

„Train for Europe“: HTL St. Pölten ist dabei



Beim letzten Meeting, welches in St. Pölten stattfand, wurde fleißig am „Train for Europe“ weitergearbeitet. Sogar die wohlverdienten Semesterferien wurden dafür geopfert.

FOTO: Amstetter

kurz&bündig

- ✓ 24 Schulen aus 23 Ländern erstellen mittels CNC-Technik einen Zug
- ✓ HTL St. Pölten ist dabei
- ✓ vier Lehrer und acht Schüler arbeiten fleißig



Es wird bereits eifrigst am Projekt gearbeitet, welches dann in Brüssel präsentiert wird.

FOTO: mss/Kainz

Das größte Comenius Projekt, der „Train for Europe“, wird derzeit in der zweiten Auflage durchgeführt, 2010 hatte dieses wunderbare Projekt den Charlemagne Youth Price gewonnen. „Bereits im Jahr 2008 gab es den Startschuss mit dem Projekt ‚Molding for Europe‘“, erklärt Dipl. Ing. Johann Wiedlack, Direktor der HTL St. Pölten.

„Eisen im Feuer“

Der Sinn bei den Projekten ist, mittels CNC-Technik (computer-gesteuerte Werkzeugmaschinen wie Drehbänke, Fräsen etc.) einen Zug zu konstruieren. Alle Teilnehmer - derzeit sind es 24 Schulen aus 23 Ländern - müssen sich also auf Standards einigen. Entscheidungen werden entweder in den

kleineren Arbeitsgruppen oder im Plenum mittels Abstimmungen durchgeführt.

Österreich hat mit den Schulen HTL St. Pölten und HTL Fulpmes zwei „Eisen im Feuer“.

Leistung und Engagement

„Acht engagierte und interessierte Schüler der HTL dürfen bei dem Projekt mitarbeiten und werden natürlich von den Lehrkräften tatkräftig unterstützt“, so Wiedlack. Mit im Team sind die Lehrer (zwei CNC-Techniker, ein Montagetechniker und ein Elektrotechniker) Dipl.Päd. Günter Amstätter-Zöchbauer, Dipl.Päd. Bernd Gutmann, Dipl.Päd. Manfred Schweinhofer und Dipl.Päd. Ing. Friedrich Wilhelm, MSc sowie die Schüler David Burisch, Michael Fahrafellner, Jür-

gen Fessl, Matthias Kirbes, Philipp Kremser, Daniel Suete, Philipp Svoboda und Stefan Wenighofer.

Von Zagreb bis Brüssel

Bei den Meetings sind immer circa 130 Personen aus den teilnehmenden Ländern anwesend. Bislang wurden die Treffen in Zagreb (November 2011), in Lissabon (März 2012), in Celje (Mai 2012) und in Kuopio (September 2012) abgehalten. Das letzte Arbeitstreffen fand in St. Pölten statt, wo Schüler und Lehrer sogar ihre Semesterferien opferten, um das Projekt voranzutreiben. Im Zuge eines Abschlusstreffens wird im April das Ergebnis des Projektes, der fahrende Zug mit allen Anforderungen, im Europäischen Parlament in Brüssel präsentiert. ■ Madeleine Reichebner